



# Grobanalyse Eschach

## Ergebnisprotokoll Werkstattbericht am 13.02.2014



### 1. Überblick Werkstattbericht

#### Teilnehmer/innen

Bürger	Elf Teilnehmer aus der Bürgerschaft
Ortschaftsrat	Frau Arnegger, Herr Bergemann, Herr Biegger, Herr Brunner, Frau Seeger, Herr Weishaupt
Verwaltungs- vertreter/in	Frau Rürup, Ortsvorsteherin Eschach Herr Klink, Leitung Stadtplanungsamt Herr Storch, Stadtplanungsamt Frau Milatz, Stabsstelle Stadtentwicklung Herr Nordmann, Sachgebietsleitung Verkehrsplanung (Tiefbauamt)
Fachplaner	Herr Prof. Schwinge, ORplan Herr Friedemann, Friedemann . Planungsgruppe Landschaftsarchitektur + Ökologie
Moderation	Herr Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation Herr Sippel, Netzwerk für Planung und Kommunikation
Ort	Rathaus Oberhofen
Uhrzeit	18.00 Uhr bis ca. 21.10 Uhr

#### Inhaltliche Gliederung

- Begrüßung und Vorstellung Ablauf Werkstattbericht
- Überblick Sachstand Ravensburg 2030 und  
Ergebniszusammenfassung Vor-Ort-Werkstatt Eschach
- Fachlicher Input Ortsentwicklung Eschach  
> Zentrale Aussagen Analyse  
> Entwicklungsszenarien nach Handlungsschwerpunkten
- Dialog/Diskussion
- Schlusswort/Ausblick





## 2. Anregungen/Hinweise zu den Entwicklungsszenarien

Die von den Teilnehmern/innen thematisierten Aspekte - sofern zum besseren Verständnis erforderlich - sind aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Eine Wertung der Diskussionsbeiträge ist nicht erfolgt.

### Bedarfsgerechte Siedlungsentwicklung

#### Wohnbauliche Siedlungsentwicklung

- Empfehlung für eine maßvolle bauliche Entwicklung wird befürwortet, ebenso die Aussage Innen- vor Außenentwicklung
- Nutzen innerörtlicher Entwicklungsflächen zum
  - > Vermeiden einer weiteren Außenentwicklung
  - > Schaffen kurzer Wege
  - > Anbinden der Flächenentwicklungen an den öffentlichen Verkehr
- Schaffen von günstigem Wohnraum
- Schaffen von ergänzendem Wohnraum im Bestand, auch in Form von Einliegerwohnungen (u.a. für Studenten, Pflegekräfte, „Altenteil“)



#### Gewerbliche Siedlungsentwicklung

- Vermeidung einer weiteren dispersen gewerblichen, produktionsorientierten Entwicklung wird als Ziel anerkannt
- Bedeutet aber nicht, dass bezogen auf die Gesamtstadt nicht ein weiteres gewerbliches Angebot erforderlich ist bzw. vorgehalten werden kann
- Notwendigkeit einer kritischen Prüfung vorhandener Standorte - Gesamtabwägung, z.B. für Wolf-Areal (ggf. Wohnen und (häusliches) Arbeiten als Thema)

#### Torkenweiler/Sickenried

- Hinterfragen einer Aktivierung von Entwicklungspotenzialen, da reine Schlafsiedlung ohne Eigenleben
- Nachhaltigkeit einer möglichen Entwicklung wird in Frage gestellt
  - > Einzelhandel funktioniert nicht (Konkurrenz)
  - > Gastronomie wurde aufgegeben
  - > Anläufe für Angebote an sozialer Infrastruktur gescheitert
- Potential/Option für Mehrgenerationenhaus oder Familienzentrum ist vorhanden aufgrund
  - > älterer Generationen und Familien durch den sich vollziehendem Generationswechsel
  - > bestehende Initiativen in Torkenweiler (gute Basis)
- Familientreff Seestraße und betreute Mehrgenerationenhäuser Römerstraße und Gänsbühl in Ravensburg als Vorbild für ein mögliches Familienzentrum
- Familienzentrum in Oberhofen als „Testobjekt“ verstehen (funktioniert es, „strahlt“ es aus?)





- „Persönlichkeit“ ist für ein Funktionieren (am laufen halten) einer Einrichtung/Institution erforderlich (Kümmerer)
- Engagement in der Bürgerschaft wecken, bei Anlaufschwierigkeiten langen Atem haben
- Etablieren von Einrichtungen zum „Treffen“ ohne große Investitionen (Lernen aus Grünkraut)
- „Flexible“ Unterbringung von Betreuungseinrichtungen

## Stärkung der Landschaftsverbünde

### Vernetzung

- Vernetzung der Landschaftsräume in Ost-West-Richtung wird als Chance gesehen
- Ost-West-Vernetzung von Eschach über die Schussenaue hinaus denken/weiterführen
- Vernetzung auch über Gemarkungsgrenzen hinaus denken; Partner außerhalb von Ravensburg suchen
- Chance wird gesehen, über Wegevernetzungen touristische Angebote zu entwickeln (Tourismus ins Boot holen); u.a. Verbesserung Ausschilderung bestehender Wege, Herausgeben Wanderkarte, Einbinden von Ravensburg in überregionale Radwege
- Wegenetz auch in Höhenlage mit Aussichtspunkten entwickeln; (Nord-Süd-Richtung, nicht nur Ost-West)
- Themenwege anbieten, z.B. Höhenweg, Kloster, Schussen
- Egelsee/Gornhofen über Tobel in Richtung Siechenbach, Option Wegeverbindung in Richtung Grünkraut

### Schussenaue

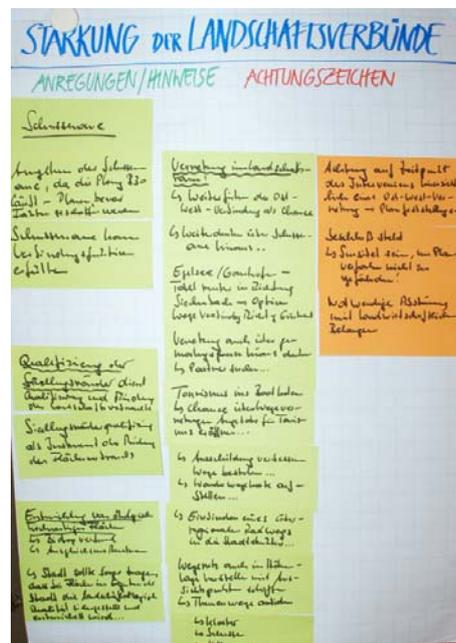
- Schussenaue kann Verbindungsfunktion erfüllen
- Planungen für Schussenaue jetzt angehen, bevor durch die B 30 neu Fakten geschaffen werden
- Hinweis/Achtungszeichen, dass die Verlängerung der Trasse B30 bereits planfestgestellt ist; erfordert sensibles Einwirken mit Blick auf die Ost-West-Vernetzung der Schussenaue (Planverfahren nicht zu gefährden)
- Ost-West-Vernetzung der Schussenaue erfordert notwendige Abstimmung mit landwirtschaftlichen Belangen

### Siedlungsråder

- Qualifizierung der Siedlungsråder dient der Qualifizierung der Landschaft
- Qualifizierung der Siedlungsråder gleichzeitig als Instrument zur Minderung Flächen-/Landschaftsverbrauch

### Ökologie

- Entwicklung von ökologisch hochwertigen Flächen im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen; Ziel Biotopverbund
- Sicherstellen, dass landschaftsökologische Qualitäten von von Flächen im städtischen Besitz durch Dritte erhalten oder weiterentwickelt werden



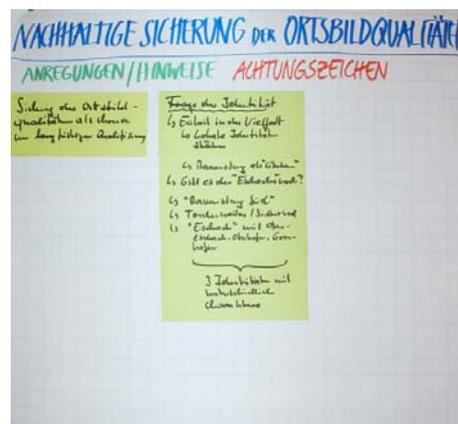


## Nachhaltige Sicherung der Ortsbildqualität

- Sicherung der Ortsbildqualitäten wird als Chance für eine langfristige Qualifizierung der Siedlungsbereiche gesehen

### Identität Eschach

- Ravensburg ist die übergeordnete Identität
- Einheit von Eschach wird in der Vielfalt gesehen
- Lokale Identitäten stärken (Gibt es den/die Eschacher/in?)
- Drei Identitäten mit unterschiedlichen Charakteren
  - > „Ravensburg Süd“
  - > Torckenweiler/Sickenried
  - > Eschach mit Obereschach, Oberhofen, Gornhofen



## Sicherung einer nachhaltigen Mobilität

### Rückbau B 30 alt

- Szenario Rückbau der B 30 alt darf gedacht werden
- Abwarten, wie sich die Verkehrssituation nach dem Neubau entwickelt
- Testlauf durchführen; B 30 alt teilweise abhängen und sehen was passiert
- Ausweisung als Radweg stellt eine mögliche langfristige Option dar



## Separate Anlage zum Protokoll

- Folien fachlicher Input

